

07.01.2025

Marktkommentar | Euro-Inflation: Höhere Preise und höhere Inflationserwartungen zum Jahreswechsel

Die jährliche Inflationsrate im Euro-Raum ist im Dezember wie erwartet von 2,2% auf 2,4% gestiegen. Die Kerninflationsrate lag den vierten Monat in Folge bei 2,7%. Verantwortlich für den Anstieg der Inflation im Dezember waren Basiseffekte aus dem Vorjahr sowie ein Anstieg der Energie- und Dienstleistungspreise. Im Januar dürfte die Inflationsrate noch einmal zulegen. Für den weiteren Jahresverlauf lässt die schwache konjunkturelle Dynamik dagegen einen abnehmenden Lohn- und Preisdruck erwarten. Die EZB wird die Zinsen deshalb weiter senken und ihre Geldpolitik stärker lockern als die Fed, meint Dr. Johannes Mayr, Chefvolkswirt bei Eyb & Wallwitz.

Die jährliche Inflationsrate im Euro-Raum ist im Dezember von 2,2% auf 2,4% gestiegen. Verantwortlich war zum einen ein Basiseffekte aus dem Vorjahr. Zum anderen sind die Verbraucherpreise aber auch zum Vormonat um 0,4% gestiegen. Vor allem die Energiepreise haben deutlich zugelegt (+0,6%). Aber auch in der Abgrenzung der Kerninflation (ohne Energie und Nahrungsmittel) legten die Preise zum Vormonat um 0,5% zu. Dabei stiegen die von den Lohnkosten dominierten Preise für Dienstleistungen um 0,8%. Die Güterpreise sanken dagegen leicht. Die jährliche Kerninflationsrate blieb damit den vierten Monat in Folge unverändert bei 2,7%.

Aussichten für Anleger

Die Dezemberdaten zur Inflation im Euro-Raum sind in etwa wie erwartet ausgefallen. Im Januar dürfte die Inflationsrate noch einmal zulegen. Für den weiteren Jahresverlauf lässt die schwache konjunkturelle Dynamik dagegen einen schrittweise abnehmenden

Lohn- und Preisdruck und auch wieder sinkende Inflationserwartungen erwarten. Am Finanzmarkt werden bis Jahresende derzeit vier weitere Zinsschritte gepreist. Der Leitzins würde damit von derzeit 3% auf 2% sinken. Ob es so weit kommt, hängt neben der Konjunktur und den Inflations- und Lohnerwartungen in Europa auch an externen Faktoren wie den wirtschaftspolitischen Weichenstellungen in den USA.

DISCLAIMER Dieser Artikel enthält die gegenwärtigen Meinungen des Autors, aber nicht notwendigerweise die der Eyb & Wallwitz Vermögensmanagement GmbH. Diese Meinungen können sich jederzeit ändern, ohne dass dies mitgeteilt wird. Der Artikel dient der Unterhaltung und Belehrung und ist kein Anlagevorschlag bezüglich irgendeines Wertpapiers, eines Produkts oder einer Strategie. Die Informationen, die für diesen Artikel verarbeitet worden sind, kommen aus Quellen, die der Autor für verlässlich hält, für die er aber nicht garantieren kann.